

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung wird gewährleistet durch

- Teambesprechungen, Ober- und Chefarztvisiten, regelmäßige externe Supervision
- regelmäßige qualitative Evaluation
- Qualifizierung der Mitarbeiter

Kontakt

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. habil. Burkhard Jabs (Chefarzt)
Telefon: 0351 856-6902

Dr. med. Katrin Knothe (Oberärztin)
Telefon: 0351 856-6905

Stationsarzt/-ärztin
Telefon: 0351 856-6962

Anja Müller (Fachschwester, Stationsschwester)
Telefon: 0351 856-6960

Psychologe/-in
Telefon: 0351 856-6960/70

Sozialdienst
Telefon: 0351 856-6977



Städtisches Klinikum
Dresden

Neustadt

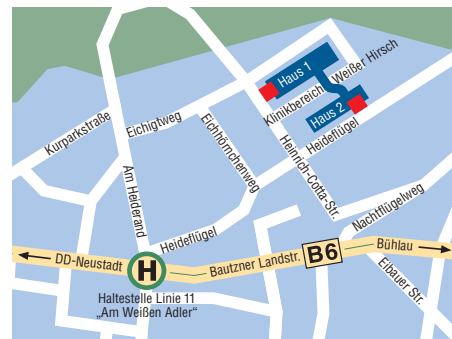
Städtisches Klinikum Dresden-Neustadt

Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität Dresden
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Heinrich-Cotta-Straße 12
01324 Dresden
www.klinikum-dresden.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Burkhard Jabs
Telefon: 0351 856-6902
Fax: 0351 856-6900

Tagesklinik

Haus 2 (Eingang Heideflügel)



Städtisches Klinikum
Dresden

Neustadt



Stand: September 2015

Tagesklinik

Zentrum für Psychische Gesundheit
Weißer Hirsch

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

www.klinikum-dresden.de

Kurzvorstellung

Die teilstationäre (tagesklinische) psychiatrisch-psychotherapeutische Therapie befindet sich an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Behandlung. Die Besonderheit liegt darin, dass der Patient in seinem gewohnten Umfeld bleibt und somit die Chance hat, begleitete Veränderungen von Einstellungen und Verhaltensweisen dort zu erproben. Die Therapiedauer richtet sich nach der individuellen Notwendigkeit. Sie beläuft sich in der Regel auf zwei bis zwölf Wochen.

Behandlungsziele

1. Aufnahme aus dem Bereich der ambulanten Versorgung zur

- Intensivierung einer bisher nicht ausreichenden Therapie
- Krisenintervention

2. Behandlung im Anschluss an einen stationären Psychriaufenthalt zur

- Belastbarkeitsentwicklung und -erprobung
- Resozialisierung

Grundsätzliches Behandlungsziel ist die Wiedererlangung der Funktionsfähigkeit in relevanten Alltagsbereichen. Die selbstständige Lebensgestaltung soll gefördert werden.

Behandlungsvoraussetzungen und -organisation

Unser Diagnosespektrum entspricht zum Großteil dem einer psychiatrischen Klinik: Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen und Bipolare Störungen, Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis und Persönlichkeitsstörungen.

Behandelt werden Frauen und Männer, die mindestens 18 Jahre alt sind. Eine Indikation zur tagesklinischen Behandlung besteht, wenn eine stationäre Therapie nicht notwendig und eine ambulante nicht ausreichend ist.

Akute Suizidalität, ausgeprägte dementielle Prozesse, akute Psychosen sowie der fortbestehende Konsum von illegalen Drogen und Alkohol müssen ausgeschlossen sein.

Die tagesklinische Behandlungsmöglichkeit wird stets in Abhängigkeit vom Ausprägungsgrad der Störung eingeschätzt. Die Patienten sollten in der Lage sein, den täglichen Weg zur Klinik mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen und das Wochenende in häuslicher Umgebung verbringen zu können.

Behandlungsangebote

Wir bieten ein integratives Therapieangebot von psychotherapeutischen, medikamentösen sowie soziotherapeutischen Maßnahmen an. Dahingehend wird der Therapieplan individuell auf den Patienten abgestimmt.

Zum Behandlungsteam zählen neben verhaltenstherapeutisch ausgebildeten Ärzten, Psychologen und psychiatrisch/psychotherapeutisch geschultem Pflegepersonal, eine Sozialarbeiterin, eine Ergotherapeutin, ein Musiktherapeut, eine Physiotherapeutin und eine Ernährungsberaterin. Neben den medizinischen und pflegerischen Leistungen ergeben sich u. a. folgende Behandlungsangebote:

- Gruppenpsychotherapie
- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Milieuthherapie, Alltagstraining
- Psychopharmakotherapie incl. TDM (Therapeutisches Drug Monitoring)
- Beratung durch den Sozialdienst
- Kommunikative Bewegungstherapie
- Ergotherapie (in der Gruppe und einzeln)
- Regulative Musiktherapie, Gruppensingen, Instrumentalimprovisation
- Entspannungsverfahren (progressive Muskelrelaxation, autogenes Training, Achtsamkeitsübungen, Konzentrierte Entspannung)
- DBT-Skillstraining (nach M. Linehan)
- Psychotherapie für chronisch Depressive (CBASP)
- Ernährungsberatung
- Psychoedukative Gruppen zu spezifischen Indikationen (Depression, Bipolare Störungen, Angsterkrankung, Psychose, Schlafstörungen, soziale Kompetenz)
- Lichttherapie
- Angehörigengruppe